

Heyse, Paul: Es steht ein Haus im Garten (1872)

1 Es steht ein Haus im Garten,
2 Kühl an ein Wäldchen angelehnt.
3 Auf allen meinen Fahrten
4 Hab' ich nach ihm mich heimgesehn.
5 Wie süß erklang
6 Dort Vogelsang,
7 Wie lachten Blumen ringsumher!
8 Wie ging's im Lauf
9 Die Stieg hinauf –
10 Nun graut mir vor der Wiederkehr.

11 Im Haus da ist ein Zimmer,
12 So luftig hoch, so blank und rein.
13 Was nur an Sonnenschimmer
14 Ums Häuschen streifte, drang hinein.
15 Wie lustig klang
16 Dort Kindersang,
17 Kein Winkel war von Spielen leer;
18 Dort fand ich Rast
19 Nach Tageslast –
20 Nun öffn' ich seine Tür nicht mehr.

21 Im Haus erklang ein Name
22 Von allen Lippen fort und fort,
23 Der hatte wundersame
24 Gewalt, schier wie ein Zauberwort.
25 Auf jedem Mund
26 Ein Lächeln stund,
27 Als ob's des Frühlings Name wär' –
28 Jetzt geht er stumm
29 Gespenstig um,
30 Und wer ihn ausspricht, lacht nicht mehr.